

Medienkonzept

Schule an der Victoriastadt

11G16

Nöldnerstraße 44, 10317 Berlin

Mail: sekretariat@11g16.schule.berlin.de

Fon: (030) - 5 10 70 47

Fax: (030) - 5 10 70 48

HP: www.gs-victoriastadt.de

Schulleiterin: Cornelia Flader

Stellv. Schulleiterin: Mirella Schädlich-Pompe

Für das vorliegende pädagogisch-technische (Medien-)Konzept wurde das Medienkonzept vom 16.12.2019, entstanden unter der vorherigen Schulleitung, überarbeitet und aktualisiert.

I. Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

I.1 Leitbild der Schule

Vom ICH mit DIR zum WIR

WIR sind eine Schule, in der wir miteinander leben und voneinander lernen, in der sich viel verändert und in der alle mit ihren Ideen willkommen sind.

WIR legen großen Wert darauf, dass Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen sowie Schüler und Schülerinnen gemeinsam handeln, achtsam und taktvoll miteinander umgehen und sich an gemeinsam beschlossene Regeln halten.

WIR streben an, dass unsere Schule ein Lernort aller Kinder ist, an dem sie sich geborgen fühlen, mit Freude lernen, ihren Interessen, Neigungen und Begabungen auch im außerschulischen Bereich nachgehen können und alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten gefördert werden.

WIR möchten, dass jede und jeder mit ihren und seinen Eigenheiten respektiert wird und sich möglichst alle mit unserer Schule identifizieren.

I.2 Technische Ausstattung und Nutzung digitaler Medien im Unterricht

Derzeit findet digitale Bildung vorrangig im Schwerpunktunterricht "Medienbildung" für die fünften und sechsten Klassen statt. Das schulinterne Curriculum legt dabei die wichtigsten Unterrichtsinhalte fest. Darunter fällt die Textverarbeitung, die Erstellung von Präsentationen sowie Themenbereiche rund um Cybermobbing und Sicherheit im Internet.

Für den Unterricht zur Verfügung stehen zwei Computerräume mit je 25 Computern und einem interaktiven Smartboard. Lehrer und Lehrerinnen nutzen die Computerräume für den Medienbildungsunterricht und integrieren die Computer auch zum Teil fächerübergreifend an geeigneter Stelle, sei es zur Recherche (z.B. Sachunterricht), zur Nutzung von lernunterstützenden Angeboten wie "Antolin" (Deutsch) oder diverser Rechenprogramme (Mathematik).

Auch in Vorbereitung auf das Schreiben der Vergleichsarbeiten (VerA) am PC, werden die Kinder der dritten Klasse im Rahmen des Unterrichts auf die Nutzung der Computer vorbereitet.

Interaktive Whiteboards dienen der visuellen Unterstützung von Lehrbuch und Arbeitsheft bei der Verwendung von digitalen Unterrichtsassistenten, dem Tafelersatz mit entsprechender Lineatur, dem Nutzen interaktiver Tafelbilder sowie der Präsentation von Lernergebnissen. Dabei sind die Klassenräume des Neubaus (MEB) vollständig mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Im Altbau hingegen sind nur wenige Räume (Stand 31.03.2026: sieben), darunter die beiden PC-Räume, mit einem Smartboard ausgestattet. Dem zugrunde liegt die fehlende technische Infrastruktur der Räume. Auch sind in den Klassenräumen keine Schülercomputer vorhanden, welche für den Einsatz

von Lernprogrammen eingesetzt werden könnten (Stationsarbeit, Differenzierung, Freiarbeit).

Ein Tablet kann für Medienprojekte mit den Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Das pädagogische Personal des ergänzenden Förder- und Betreuungsbereichs (getragen durch die tjfbg) arbeitet mit Tablets und dem digitalen Anwesenheitsbuch *HortPRO*. Das Programm ermöglicht einen Überblick durch interne Anwesenheitslisten und die Bereitstellung von Informationen für Eltern, sodass kommunikative Prozesse und die Koordination von Informationen und Angeboten erleichtert werden.

I.3 Fazit

Digitale Medien sind an unserer Schule noch keine selbstverständlichen Arbeitsmittel. Gründe hierfür sind in der technischen Ausstattung der Schule zu suchen.

Der flächendeckende Einsatz von interaktiven Whiteboards durch zwei wesentliche Faktoren gehemmt:

1. Technische Infrastruktur: In den Klassenräumen fehlt es mitunter an einer geeigneten Stromversorgung. Durch den Denkmalschutz der Schule sind dabei konventionelle Methoden der Kabelverlegung ausgeschlossen (Unterputz, Lochbohrungen durch Decken und Wände etc.). Aufgrund dessen fehlen in betreffenden Räumen Anschlussmöglichkeiten für Smartboards, WLAN-Router wie auch für WLAN-Verstärker. So gibt es zwar inzwischen eine grundlegende Internetverbindung, diese erreicht jedoch nicht alle Räume gleichermaßen. Dies erschwert eine verlässliche Einbindung von internetabhängigem Zusatzmaterial (z. B. Lernvideos oder Online-Angebote des Medienforums) im Unterricht.
2. Know How: Lehrkräfte nutzen die Boards teilweise nicht, weil ihnen entsprechende Fortbildungen fehlen.

Auch der Einsatz von Tablets oder Laptops ist aufgrund der zu schwachen Internetverbindung und fehlenden Stromanschlüssen derzeit nicht möglich. Oberste Priorität hat demnach der Ausbau der technischen Infrastruktur, um die Voraussetzung für die Nutzung digitaler Geräte zu schaffen.

Die Schulhomepage ist fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Hier finden sich wichtige Dokumente, schulinterne Curricula und regelmäßige Beiträge über aktuelle Ereignisse in und um die Schule.

II. Pädagogische Strategie/Medien-Nutzungskonzept

Im Folgenden werden Ziele und Strategien zum Aufbau der Medienarbeit der Schule an der Victoriastadt genannt.

Ziele	Strategien
1. Ausbau der technische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • oberirdische, bauliche Anpassungen (Kabelschächte) oder Zufuhr der Kabel durch bereits vorhandene Unterputz liegende Schächte (Stromkabel etc.) <ul style="list-style-type: none"> ○ bei beiden Verfahren muss auf die Bestimmungen zum Denkmalschutz geachtet werden
2. Die Schule an der Victoriastadt wird kreidefrei	<ul style="list-style-type: none"> • höchstmögliche Aufstockung des Whiteboard-Bestands nach Schaffung der technischen Infrastruktur
3. Auch die unteren Jahrgangsstufen erhalten digitale Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot regelmäßiger, altersgerechter Inhalte im Bereich der Medienbildung für die Klassen 2-4 durch die Entwicklung von Unterrichtsinputs von Frau Dietze; Lehrkräfte können diese für Ihre Klassen in Anspruch nehmen
4. Schaffung medienpädagogischer Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Neben Angeboten für den Unterricht sollen medienpädagogische Ferienangebote und Nachmittagsangebote etabliert werden
5. Die Lehrkräfte fühlen sich sicher im Umgang mit den interaktiven Whiteboards.	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Fortbildungen
6. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden Informationen digital verteilt	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Nutzung der bereits bestehenden E-Mail-Verteiler ("Lehrer", "Pädagogisches Personal" und "Erzieher") durch Schulleitung und Sekretariat • ebenfalls aktive Nutzung der Dienstmalkonten durch das pädagogische Personal der Schule, regelmäßige Kontrolle des Posteingangs

III. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

	vorhanden	Wünschenswert Veränderung
Internetanschluss	800-900 Mbit/s	Erneuerung von WLAN-Boxen, die Geschwindigkeit drosseln
Switch'e	In den PC-Räumen max. 100 MBits/s; Raum 212 beispielsweise 873,1/683,9 MBit/s	Ausbau und Erneuerung von Switch'e mit Geschwindigkeit von 1000MBit/s
Server	Fujitsu Server Primergy rx2540 Series	Erneuerung
LAN	Teilweise ausgestattet	Jeden Raum per Kabel anschließen
Steckdosen	Nicht ausreichend (Z. T. Nur eine Steckdose); in Räumen mit Smartboard-Ausstattung ausreichend	Ausbau
WLAN	Vorhanden	Ausbau WLAN mit weiteren Accesspoints/WLAN-Boxen um durchgängig stabilen Zugang und Laptop Klassen zu ermöglichen
Computerräume	2 Räume mit je 25 HP Rechnern mit Windows 11 und 22/23 Kopfhörern Kopfhörern	Ersatz und Vervollständigung von Kopfhörern und ggf. defekten Geräten
Fachräume	Kaum ausgestattet mit Smartboards und PC	Ersatz und Umstellung auf Windows 11, Ausstattung der restlichen Räume mit Smartboards
Klassenräume	MEB in jedem Klassenraum ausgestattet mit Smartboard; im Altbau lediglich sieben Smartboards	Ausbau der technischen Infrastruktur, um restlichen Räumen perspektivisch mit Smartboards ausstatten zu können

Gruppenräume	Vereinzelt gebrauchte PCs im Einsatz	Ersatz und Umstellung auf Windows 11
--------------	--------------------------------------	--------------------------------------

IV. Support- und Wartungskonzept

- Montag und Freitag sind IT-Betreuer von SBE Network solution an unserer Schule. Diese warten unsere Geräte und arbeiten auf Basis von Tickets, welche von der Verwaltungsleitung weitergegeben werden und geschrieben werden können, wenn Hard- oder Softwareprobleme auftreten

V. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Bereich	Zuständigkeit	Hinweise, Telefon
IT-RegionalbetreuerIn (ITRB)	Sascha Vorwerk	itr-region11@schule.berlin.de
Verwaltungsleitung (Verwaltung Lizenzen und Anschaffungen; Zugang zum Warenkorb des IT-Dienstleistungszentrums des Landes Berlin)	Herr Lis	verwaltungsleitung@gs-victoriastadt.de
Externer IT-Berater (vorr. Softwarebereich)	Herr Kaschub	Intern kontaktierbar
IT-Support SBE Network solution (technischer Support, Hardware-Betreuung)	Firma SBE	Telefon: 030/453065101
IT-Betreuung der Schule (Koordination von Belangen, pädagogisch-technische Schnittstelle)	Frau Dietze	dietze@gs-victoriastadt.de
Datenschutzbeauftragte	Frau Zell	zell@gs-victoriastadt.de
Ansprechpartnerin im Bezirksamt	Fr. Abraham	Tel.: (030) 90296-3825

Herr Lis betreut als Verwaltungsleiter Anschaffungen in Hardware und Software. Er hat den Überblick über das Inventar und defekte Geräte. Er verwaltet Lizenzen und Software-

Zugänge, hat einen Überblick über defekte Geräte und ist verantwortlich für die Ausstellung von Tickets, welche durch die IT-Betreuer bearbeitet werden.

Herr Kaschub steht uns als externer IT-Berater zur Seite und unterstützt umfassend in Software-Angelegenheiten sowie internen IT-Fortbildungen und betreut unsere Webseite.

Für die Betreuung und Pflege der Hardware und Software, die Installation von Programmen und das Anlegen von PC-Konten sind die IT-Betreuer zuständig.

Frau Dietze ist verantwortlich für die Betreuung der PC-Räume und die PC-Zugänge. Sie verwaltet die bereitgestellten Zugänge in ANTON, betreut die Schulbibliothek als Ort der Medienbildung und ist zuständig für die Ausarbeitung von außerunterrichtlichen Medienprojekten mit Bezugsrahmen zur Medienkompetenz.

Aufgaben der **IT-Regionalbetreuerinnen** bzw. **IT-Regionalbetreuers (ITRB)** (Herr Vorwerk) zur Unterstützung von Schulen laut Vorgaben des eEducation Masterplans (nur für öffentliche, allgemeinbildende Schulen):

- Sie wirken bei Planung, Umsetzung und Auswertung der pädagogischen und technischen IT-Betreuung an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen des Landes Berlin mit.
- Sie beraten die Schulen und sind Ansprechpartner für die ITBs und vermitteln ggf. technische Hilfe nach dem Konzept für die technische IT-Betreuung.
- Verbindung zur Regionalen Fortbildung Berlin/Regionenverbünde